

# Gemeinsam für geflüchtete Kinder im Tschad

«Sternenwochen» 2025



# Gemeinsam für geflüchtete Kinder im Tschad

Im Osten des Tschad leben Hunderttausende geflüchtete Kinder unter schwierigsten Bedingungen. Sie haben Gewalt erlebt, sind mangelernährt und haben kaum Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung oder Bildung. Die Situation ist dramatisch – nicht nur für Geflüchtete aus dem Sudan, sondern auch für zurückgekehrte tschadische Familien und die aufnehmende Bevölkerung. UNICEF setzt sich im Rahmen der «Sternenwochen» 2025 dafür ein, dass diese Kinder Schutz, Hilfe und neue Hoffnung erhalten – unabhängig davon, woher sie kommen.



Neuankommende sudanesishe Flüchtlinge erreichen den von UNICEF eingerichteten Wasserpunkt in Adré im Osten des Tschad, nahe der sudanesischen Grenze. UNICEF/2024/Mahamat.

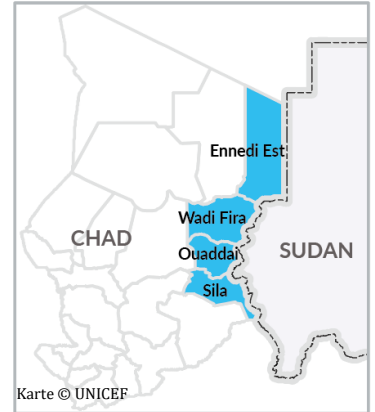
## Die Situation für Kinder im Tschad

Der Tschad ist ein Binnenstaat in Zentralafrika mit rund 18 Millionen Einwohnern/-innen – über die Hälfte davon sind Kinder. Das Land zählt zu den ärmsten der Welt und ist von einer Vielzahl von Krisen betroffen: bewaffneten Konflikten, extremer Ernährungsunsicherheit, Krankheitsepidemien sowie den Folgen des Klimawandels wie Überschwemmungen in den Jahren 2022 und 2024. Die grösste humanitäre Krise aktuell ist jedoch die Aufnahme von Geflüchteten aus dem Sudan.

Seit Ausbruch des Konflikts im Sudan im April 2023 sind über **770 000 sudanesishe Flüchtlinge** sowie rund **150 000 tschadische Rückkehrer/-innen** – darunter mehr als **570 000 Kinder** – in den Osten des Tschad geflüchtet. Viele sind in Regionen angekommen, die bereits stark unterversorgt und vom Darfur-Konflikt seit 2003 betroffen sind. Die Aufnahmeprovinzen (Ouaddaï, Sila, Ennedi Est, Wadi Fira) verfügen über kaum funktionierende Grundversorgung – im Durchschnitt kommt ein Arzt auf 18 000 Menschen.

Besonders betroffen sind Kinder: Viele von ihnen haben auf der Flucht Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch erlebt oder sind von ihren Familien getrennt worden. Sie leiden unter Mangelernährung, fehlendem Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung und Bildung. Zudem verschärft die Konkurrenz um knappe Ressourcen wie Wasser die Spannungen zwischen Flüchtlingen, Rückkehrern/-innen und der lokalen Bevölkerung.

Angesichts der anhaltenden Krise rechnet die Regierung des Tschad bis Ende 2025 mit **fast einer Million neuer Geflüchteter**. UNICEF ist seit Beginn der Krise vor Ort aktiv und arbeitet eng mit der Regierung, anderen UN-Organisationen und NGOs zusammen, um betroffene Kinder und Familien zu unterstützen – unabhängig davon, ob sie geflüchtet, zurückgekehrt oder Teil der lokalen Bevölkerung sind.



**774 000** Menschen sind aus dem Sudan nach Ost-Tschad geflüchtet, viele davon Kinder, die dringend Hilfe brauchen.

**1 Arzt** kümmert sich im Osten des Tschad im Durchschnitt um 18 000 Menschen – viel zu wenig für gute medizinische Versorgung.

**850 000** Kinder im Osten des Tschad können nicht zur Schule gehen, darunter viele Flüchtlings- und Rückkehrerkinder.

Mit den «**Sternenwochen**» 2025 hilft UNICEF, Leben zu retten, Hoffnung zu geben und Zukunft zu ermöglichen – für Kinder, die alles verloren haben.

## «Sternenwochen» 2025

Im Rahmen der «Sternenwochen» 2025 legt UNICEF Schweiz und Liechtenstein den Fokus auf die humanitäre Nothilfe für Kinder in Ost-Tschad. Die Unterstützung richtet sich an sudanesishe Flüchtlinge, tschadische Rückkehrer/-innen und lokale Gemeinden in besonders betroffenen Gebieten.

### So hilft UNICEF

Ziel des Programms bis Mai 2026 ist die Verbesserung des Zugangs zu grundlegenden Diensten wie Gesundheit, Wasser, Ernährung, Bildung, Kinderschutz und soziale Unterstützung für besonders gefährdete Kinder und ihre Familien.

### Geplante Aktivitäten (von Juni 2025 bis Mai 2026)

Mit den «Sternenwochen» 2025 unterstützt UNICEF besonders gefährdete Kinder und Familien im Osten des Tschad – darunter geflüchtete Kinder aus dem Sudan, rückkehrende tschadische Familien sowie die lokale Bevölkerung. Ziel ist es, das Überleben und Wohlergehen dieser Kinder zu sichern und ihnen eine Perspektive zu geben.

### Geplante Massnahmen auf einen Blick:

- **Sauberes Wasser und Hygiene:**  
UNICEF baut und repariert Wasserstellen, sorgt für sanitäre Anlagen wie Latrinen und Duschen und verteilt Hygienepakete, damit Krankheiten verhindert werden.
- **Kinderschutz und psychische Unterstützung:**  
Kinder erhalten in sicheren Räumen psychosoziale Betreuung. Unbegleitete Kinder werden geschützt und mit ihren Familien wiedervereint. Kinder und Erwachsene werden über Gewaltprävention aufgeklärt.
- **Gesundheit:**  
Kinder werden gegen Krankheiten wie Masern geimpft, schwangere Frauen medizinisch betreut und HIV-Prävention gefördert. Auch Moskitonetze gegen Malaria werden verteilt.
- **Ernährung:**  
Unterernährte Kinder werden versorgt und erhalten Spezialnahrung. Zudem werden Familien über gesunde Kinderernährung informiert und Mikronährstoffe wie Vitamin A abgegeben.
- **Bildung:**  
UNICEF baut provisorische Lernräume, verteilt Schulmaterial und unterstützt Kinder dabei, wieder zur Schule zu gehen – auch in Übergangsprogrammen.
- **Direkte Hilfe für Familien:**  
Besonders betroffene Familien erhalten finanzielle Unterstützung, um ihre dringendsten Bedürfnisse selbst decken zu können – z.B. Nahrung, Hygieneartikel oder Unterkunft.
- **Zusammenhalt in der Gemeinschaft stärken:**  
UNICEF fördert den Dialog zwischen Geflüchteten und Einheimischen, stärkt den sozialen Zusammenhalt und informiert über verfügbare Hilfsangebote.

Diese Massnahmen helfen Kindern nicht nur in der akuten Not, sondern stärken auch langfristig die Gemeinschaften und fördern den Frieden in einer Region, die stark unter den Folgen von Flucht, Armut und Klimakrise leidet.



## «Sternenwochen» 2025

Die «Sternenwochen» 2025 finden vom 10. November bis Weihnachten statt. Dieses Jahr sammeln wir für Kinder im Tschad.

Die «Sternenwochen» 2025 finden vom 10. November bis Weihnachten statt. Seit Beginn der «Sternenwochen» vor 22 Jahren haben 140 000 Kinder rund 8,8 Millionen Franken gesammelt. Organisiert werden die «Sternenwochen» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein sowie der Zeitschrift «Schweizer Familie». Sie wird unterstützt vom Schülermagazin «Spick» und vom Verband der Schweizer Ludotheken.

Mehr Informationen:  
[«Sternenwochen» 2025](#)

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat über 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. [unicef.ch](http://unicef.ch)

### Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Pfingstweidstrasse 10  
8005 Zürich  
Telefon +41 (0)44 317 22 66  
[info@unicef.ch](mailto:info@unicef.ch) | [www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)